



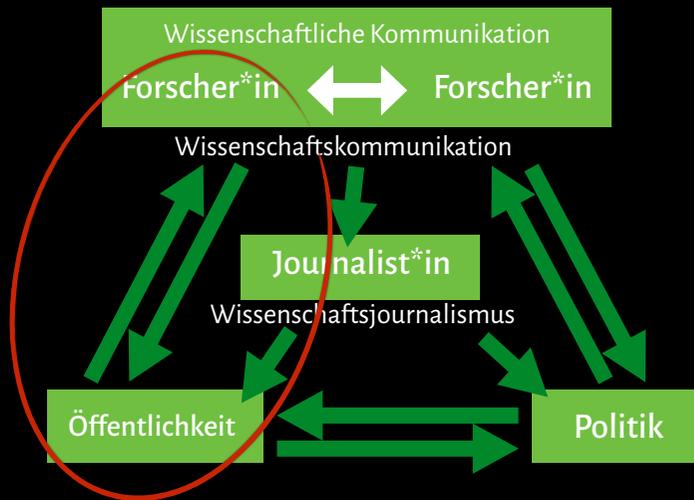
Netzwerk Teilchenwelt

Fulda-Workshop 20.–22.2.2023



Wissenschaftskommunikation

Wie (und warum) mit der Öffentlichkeit interagieren?



Wissenschaftskommunikation 1.0

- / Bücher
- / Artikel
- / Vorträge
- / Tage der offenen Tür, Wissenschaftsfestivals
- / Führungen
- / Schulveranstaltungen

**Defizitmodell:
Die Öffentlichkeit
unterrichten**

Wissenschaftskommunikation 2.0

- / Blogs
- / Twitter
- / Instagram
- / Online Videos, Podcasts
- / Science Slams
- / Bürgerwissenschaften

Öffentliche Beteiligung
mit „Rückkanal“



Risiken und Belohnungen

Zeitverbrauch

Die Öffentlichkeit mag Ihre Forschung.

Zeitverbrauch

Junge Menschen werden motiviert.

Kollegen könnten Aktivitäten für
Zeitverschwendung halten.

Sie sind für Geldgeber besser sichtbar.

Kollegen könnten die Aktivitäten für
„unwissenschaftlich“ halten

Die eigene Forschung erklären kann
neue Ideen erzeugen.

Äh, Menschen?

Wer nicht komplett introvertiert ist,
sieht das anders...



Was macht eine gute wissenschaftliche Präsentation aus?

GP	SP
KONZEPTE EINFÜHREN	ablesen
LESBARE SLIDES	ZU TIEF
HUMOR	UNSICHER
FACHLICH KORREKT	ZU LANG
NIEMAL LUST AUF MEHR	SELBSTPROFILIERUNG
BALANCE BILD/TEXT	ÜBERLADENE SLIDES
PUBLIKUM EINBINDEN	UNPASSENDE AUSSPRACHE
ALLTAGSBEZUG	UNKLARE AUSSPRACHE
FAZIT	
SINNVOLLE EINHEITEN	
BILDER SOLLEN PASSEN	
ROTER FADEN	



Der Küchenzuruf



(Bild: Sarah Zimmermann, aus „Wissenschaft kommunizieren“, C. Könniker, 2011)



Unterscheidbar auf dem Niveau des Empfängers



„We've got both kinds of music:
country and western.“

Unterscheidbar auf dem Niveau des Empfängers

„Wir untersuchen
Bestandteile der
Atomkerne“

„Wir betreiben Hadron-
und Kernphysik.“

„Wir betrachten nicht nur zweifach,
sondern auch dreifach ionisierte Atome.“

„Wir untersuchen Atome,
denen Elektronen fehlen.“

Der Küchenzurf deines Projekts

- / Kurz: 1–2 Sätze (1 Tweet)
- / Spezifisch: von anderen Projekten zu unterscheiden
- / Verständlich für die Zielgruppe
- / Jede Zielgruppe benötigt ihren eigenen Küchenzurf
- / Für die Übung: für Schülerinnen und Schüler

Foliengestaltung

- / So stark wie möglich reduzieren
- / Wenn möglich Bilder verwenden
- / Die ganze Fläche nutzen (aber wichtige Info in die Mitte)
- / Schrift so groß wie möglich
- / Punktweise Übergänge bei Spiegelstrichlisten
- / Schwarzer oder weißer Hintergrund?
- / Schwarze leere Folie einblenden, wenn es nichts zu zeigen gibt
- / Nie eine „Danke“-Folie verwenden
– bringen Sie die Kernbotschaft auf die letzte Folie!

Rechtliches

- / Urheberrecht
- / Recht am Wort
- / Recht am Bild
- / Recht zur Verwertung
- / Creative-Commons-Lizenzen
- / Musik: GEMA
- / Persönlichkeitsrecht
- / Recht am eigenen Bild
- / Urheberpersönlichkeitsrecht

Störungen

Sabbelköpfe Handy
Reinrufende Klassendowns
Oberschlaun
Aufmerksamkeit verlieren
Fortnite-Tänze einschlafen
ungehörige Fragen provozierende Fragen
Dinge werfen Lehrkraft-Papagei
Lärm Rumhübeln
Beamer/Computer kaputt
PPT-Formatierung kaputt
Seitendiskussionen
medizinische Notfälle

Kriterien für erfolgreiche Vermittlung (Praxistraining)

KRITERIEN z.B.

- Methodenvielfalt
- Raumnutzung
- Ton-Bild-Material
- Verständlichkeit
- Lerneffekt
- Unterhaltung/Humor
- Aktivierung
- Think-Pair-Share